

Kontakte knüpfen gegen den regionalen Fachkräftemangel

Job-Forum in der Emdener Hochschule brachte gestern zum zweiten Mal Studenten und Unternehmen zusammen.

Von EZ-Redakteurin
GABY WOLF
☎ 0 49 21 / 89 00 415

Emden. Fachkräfte nach dem Hochschulabschluss in der Region halten und ihnen Kontakte zu passenden Unternehmen zu vermitteln - mit diesem Ziel im Hinterkopf haben sich auch in diesem Jahr wieder die Emdener Hochschule, die Stadt Emden, die ostfriesische Industrie- und Handelskammer (IHK) und die Wachstumsregion Ems-Achse zusammengetan und zum zweiten Job-Forum eingeladen. 22 Unternehmen und Einrichtungen der Region nutzten die Chance, sich Studenten und Absolventen in der Hochschule vorzustellen und sich auch mit den Professoren näher bekannt zu machen.

Neben Unternehmen mit eigenem Messestand präsentierten sich Netzwerke, die kleinere Firmen gleich mitvertraten - wie eben die Ems-Achse oder auch das Softwarenetzwerk Leer, zu dem sich zehn Firmen aus dem IT-Bereich gruppiert haben. Am Stand des Softwarenetzwerks hatten **Chris Duismann** und **Gerrit Bette** von der Firma Orgadata die erste Schicht übernommen. „Unser Netzwerk sucht händigerend fertige Studenten wie auch Auszubildende“, sagte Duismann. Orgadata speziell suche



Machen beim Job-Forum gemeinsame Sache: Bernd van Ellen (Stadt Emden), Timo Weise (IHK), Dr. Dirk Lürßen (Ems-Achse) und Dr. Gerhard Kreutz (Hochschule Emden/Leer).

einen Bachelor in Informatik und eventuell einen Studenten, der seine Bachelor- oder Masterarbeit im Betrieb schreiben möchte. Ein Praxissemester sei auch möglich. „Aber wir machen auch allgemein auf den IT-Standort Leer aufmerksam.“

Die Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (obw) war schon beim ersten Job-Forum dabei. „Darüber haben wir zum Beispiel zwei Studenten gefunden, die bei uns im Wohnheim ein Praktikum gemacht haben“, berichtete **Martin Erb**. Aber nicht nur für Studenten und Absolventen aus dem sozialen Bereich könne die obw als Arbeitgeber interessant sein, ergänzte **Insa Klarmann**. So

würden etwa auch in der CNC-Fertigung Fachkräfte gesucht.

Die Rückmeldungen nach dem Job-Forum 2011 seien positiv ausgefallen, berichtete Hochschulpräsident **Dr. Gerhard Kreutz**. Neben dem persönlichen Nutzen für die Beteiligten habe das Job-Forum dabei ebenso Nutzen für die Region. Und das sei auch wichtig: „Auf dem Gebiet der Fachkräfte wird es einen Wettbewerb der Regionen geben, und da muss die Ems-Achse ganz vorne mit dabei sein.“ **Timo Weise** von der IHK sah das genauso. „Schon bei den Abiturienten ist Niedersachsen Abwanderungsland.“ Auch im Bereich Duale Ausbildung seien Rückgänge zu verzeichnen.

„Wir haben das Problem, dass wir ausbilden und die Leute danach weggehen; das wollen wir ändern“, sagte Wirtschaftsförderer **Bernd van Ellen** aus Sicht der Stadt Emden. Der Fachkräftemangel werde die Innovationsbremse Nummer 1 sein, orakelte **Dr. Dirk Lürßen**, Geschäftsführer der Ems-Achse. „Wenn wir das nicht wollen, müssen wir Fachkräfte herholen. Aber näher liegt doch, die jungen Leute hier zu halten.“ Und da nutze die Region das Potenzial der Hochschule noch zu wenig.

An der Hochschule soll es laut Präsident **Kreutz** nicht liegen. „Ich hoffe, dass wir nächstes Jahr ein drittes erweitertes Job-Forum haben.“